



Thema:	Rundgang mit Planer Tropp als Basis für eine Konzepterstellung
Teilnehmer	H. Tropp, W. Hörnig, M. Fries, R. Reinthaler
Ort	Rathaus und Garten Breitenbrunn
Zeit	11.11.2020 -10.00 – 11:30

Gesprächsnotizen und Ideen:

EG:

- großer Raum – Zwischenwand soll herausgenommen werden, damit ein großer Raum entsteht.
- in den Museumsraum konnten wir nicht, da kein Schlüssel verfügbar. Anhand der Pläne konnte der Raum beschrieben werden.
- H. Tropp könnte sich gut vorstellen die Fenster im großen Raum in Richtung Garten zu öffnen (bis auf den Boden über Terrassentüren), und eine Stahl-Terrasse mit Holzbelag davor zu stellen.
- Barrierefreier Zugang zum EG
 - Hub an der Eingangstreppe!?
 - Aufzulösung müsste eingehaust werden, da wenig genutzt und die Mechanik der Witterung ausgesetzt wäre. Ist zu teuer.
 - Rampe (6%) von der Bushaltestelle her soll untersucht werden, die evtl. (wenn die Höhe ausgeht) sich mit der Terrasse verbindet.

1.OG:

- Sängerraum soll bestehen bleiben, allerdings für weitere Nutzung offen bleiben.
- weitere Räume im 1.OG angeschaut.
- 1.OG nicht für Mitwohnungen geeignet in Kombination mit öffentlicher Nutzung im EG.
 - Dann müssten Brandschutzmaßnahmen verstärkt berücksichtigt werden, was auch eine Fluchtmöglichkeit im Brandfall bedeutet – Außentreppe!
 - Berücksichtigung Brandschutz zu teuer.
 - Konfliktvermeidung mit Mieter.
- WC soll evtl. beibehalten werden.

DG:

- Glockenturm soll erhalten bleiben.
- Dachstuhl wird erneuert werden müssen.
- Dachgeschoß nicht für Mitwohnungen geeignet in Kombination mit öffentlicher Nutzung im EG.
 - Dann müssten Brandschutzmaßnahmen verstärkt berücksichtigt werden, was auch eine Fluchtmöglichkeit im Brandfall bedeutet – Außentreppe!
 - Berücksichtigung Brandschutz zu teuer.
 - Konfliktvermeidung mit Mieter.
- DG nur für „Kaltnutzung“ ausbauen. Z.B. für ein Archiv.
- Boden soll komplett isoliert werden.

Toilettenvorbau mit Balkon:

- Ist nicht erhaltenswert, hat wahrscheinlich zur Gebäudeschädigung beigetragen.
- Vom Balkon ist mit Blick auf das Gebäude ein rel. großer Riss erkennbar. Der Riß geht aber nicht bis zum Boden durch, so dass es kein Setzungsriß ist, was teuer gekommen wäre. Der Riss kommt wahrscheinlich eher von einem Dachbalken, was gut auszugleichen ist.
- Toiletten sollen im Haus verbleiben. Der Garten könnte über eine eigene Toilette bedient werden.

Anbau auf der Wiese:

- Nach Meinung von H. Tropp nicht erhaltenswert.
- Zu instabil, überall ausgeflickt
- Zieht Wasser von unten, da keine Trennschicht vorhanden.
- Gemeinde sichert das Dach mit einer kompletten Plane auf der Nachbarseite.
- Ob und wie das Nebengebäude weiter verwendet wird hängt von der Gesamtkonzeption ab.

- Abstellraum und Heizungsraum (Zugang von der Wiese) bleiben erhalten.
- H. Tropp war sehr angetan, dass das Rathaus über einen Erdgasanschluss verfügt.
- Positiv ist ebenfalls, dass das Rathaus Breitenbrunn nicht unter Denkmalschutz steht.
- Keine öffentliche Toilette, da zu wenig Frequenz (teuer, wer soll die putzen, ect.).
- die Sandsteine an der Außenfassade haben sehr gute Qualität.
- bei angegriffenen Sandsteinen im Sockelbereich an der Straße (Salz-, Winderosion) wird die beschädigte Schicht abgefräst und durch eine dünne Sandsteinplatte ersetzt.

„Sängerkeller“:

- Soll so erhalten werden, da es ein Raum mit Nebennutzung ist.
- Gegen die Feuchtigkeit könnte man folgendes tun:
 - Im Winter regelmäßig lüften-
 - In die Steinplatten (komplett durchtrennen) ringsherum Fugen fräsen – um die Feuchte, die von den Sandsteinplatten ausgeht von der Wand abzuhalten.
 - An den Wänden ringsherum kleine flache Niedrigtemperaturheizkörper anbringen (anstelle der großen Heizkörper)
 - die Küchenzeile als mobile, verschiebbare Einheiten ausführen, die man nach Gebrauch von Der Wand wegschieben kann (für bessere Hinterlüftung).

Gartennutzung:

- Auch H. Tropp vertrat unsere Meinung, dass das Projekt Rathaus Breitenbrunn nur mit einer guten Integration des Gartens gelingt und letztlich auch genutzt wird.
- eigenes Toilettenhaus.

Erstellt: Rudi Reinthaler